

№ 27.

Breslauer Kreisblatt.

Vierundzwanzigster Jahrgang.

Sonnabend den 4. Juli 1857.

Bekanntmachungen.

(Betreffend Militair-Reklamationen.) Die Reklamanten aus dem diesjährigen Kreis-Ersatz-Geschäft, namentlich:

1. Joseph Scheunel aus Jerasselwitz.
2. Joseph Persicke aus Malkwitz.
3. Joseph Goldberg aus Poln. Neudorf.
4. Gottlieb Runschke aus Kl. Sägewitz Königl.
5. Christian Hellmann aus Tschirne.
6. Johann Müller aus Wangern.
7. Karl Sember aus Wirrwitz;

welche durch die Kreisblatt-Verordnung vom 18. d. M. zum 23. Juli c. vorgeladen sind, haben sich schon

am 22. Juli c., früh 6 Uhr

im Tempelgarten vor dem Ohlauer Thore hier, der Königl. Departements-Ersatz-Kommission vorzustellen, was ich den Ortsgerichten Behufs Beorderung der genannten Mannschaften bekannt mache.

Breslau den 30. Juni 1857.

(Brückensperre.) Wegen des nöthigen Umbaues der Brücke über die Weistritz auf dem Wege von Arnoldsmühle nach Rathen ist der Verkehr noch auf etwa 4 Wochen unterbrochen, und werden die Vecturanten während dieser Zeit über Lissa oder über Schalkau und Romberg gewiesen.

Breslau den 27. Juni 1857.

(Wege-Sperre.) Die hiesige städtische Bau-Deputation wird in Folge Uebereinkommens mit dem Vorstande der hiesigen Synagogen-Gemeinde die Lohestraße von dem Verbindungswege zwischen Lehmgruben und Neudorf Comm. bis zum Verbindungswege zwischen Herdain und Neudorf Comm. chaussiren, und soll diese Arbeit Montag den 6. d. M. beginnen. Die Straße wird zu diesem Behufe in dem genannten Theile für mehrere Wochen gesperrt sein. Die Passage während der Zeit der qu. Wege-Sperre findet auf dem Verbindungswege zwischen Herdain und Neudorf Comm. einerseits durch Neudorf, anderseits durch Lehmgruben statt.

Breslau den 2. Juli 1857.

(Gefunden.) In dem bei der gegenwärtigen Dürre fast ausgetrockneten Wasserbehälter im Garten des Stellenbesitzer Schwede zu Kentschkau wurde ein großer eiserner Topf gefunden, der wahrscheinlich von einem Diebe in den Wasserbehälter früher geworfen sein mag. Der rechtmäßige Eigenthümer kann den qu. Topf bei dem p. Schwede zurückempfangen.

Breslau den 30. Juni 1857.

(Aufenthalts-Ermittelungen.) Die Polizei-Behörden und Dorfgerichte des Kreises werden hiermit angewiesen, im Falle nachbenannte Personen im Kreise betroffen und deren Aufenthalt ermittelt wird, sofort hierher Anzeige zu machen.

1. Der Schuhmachermeister Anton Gräber, welcher bisher in Huben Nr. 23 gewohnt, dort aber nicht aufzufinden.
2. Der Ziegelmeister David Franz, welcher von Herrmannsdorf Comm. nach Schwoitsch verzogen sein soll, im letztern Orte aber nicht aufzufinden ist.
3. Der Schuhmachergesell August Menzel aus Lehmgruben, welcher einige Zeit bei dem Schulzen Preuß und den Erbsassen Taube und Wanger in Arbeit gestanden, hat sich von dort heimlich entfernt und sein gegenwärtiger Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen.
4. Der Tagearbeiter Johann Joseph Dreyer aus Groß Masselwitz.

Breslau den 1. Juli 1857.

Königlicher Landrath, Freiherr v. Ende.

(Bekanntmachung.) Bei dem unterzeichneten Kreis-Gerichte beginnen die **Erndte-Ferien den 21. Juli und schließen den 31. August d. J.** Während dieser Zeit kommen **nur** die in der Ferien-Ordnung vom 16. April 1850. — Justiz-Ministerial-Blatt pro 1850 Nr. 42 näher bezeichneten **keinen Aufschub leidenden** Sachen, zur Erledigung.

Die **Gerichts-Einsaßen** werden hiervon mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, ihre Anträge und Gesuche auf diejenigen Angelegenheiten zu **beschränken** welche **wirklich einer Beschleunigung bedürfen,** dergleichen Anträge und Gesuche auch **ausdrücklich** als **„Feriensache"** zu bezeichnen.

Breslau, den 19. Juni 1857. Königliches Kreis-Gericht.

Wachler.

Breslau. Druck von Robert Lucas, Schuhbrücke- und Messergassen-Ecke.